h112 Kolluvium-Pseudogley über Pseudogley aus geringmächtigen holozänen Abschwemmmassen über Fließerden und pleistozänen Flussablagerungen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		h-S05	
Flächenanteil		90–100 %	
Nutzung		LN	
Relief		sehr schwach geneigte, gestreckte Hänge und Verebnungen	
Bodentyp		Kolluvium-Pseudogley über Pseudogley sowie über Pelosol-Pseudogley oder über Braunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial		geringmächtige holozäne Abschwemmmassen über Fließerden und pleistozänen Flussablagerungen	
Bodenartenprofil		Lu,G–O1–2	2–3 dm
		(Ls3–Lt3–Tl,G–O3(4))	5–>10 dm
		St3–Lts;Lt2–Tl,G–O4–5	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		sL4D, sL5D, sL5Dg, SL5D, L5D, LIIc3, LIIIc3, TIIc3	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt pseudovergleytes Kolluvium über Pseudogley-Pelosol sowie Pseudogley mit Vergleyung im nahen Untergrund

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (120–300 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen südöstlich von Donaueschingen-Pfohren und östlich von Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kreis)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau